

Gnadenkirche

Bergkirchen . Dachau . Erdweg . Hebertshausen . Odelzhausen . Röhrmoos . Schwabhausen

Friedenskirche



Mensch, Martin!

Gemeindebrief der evangelischen Kirchen im Landkreis Dachau

September – November 2017

2 INHALT

AUGENBLICK MAL	3	GOTTESDIENSTE	22-24
Für eine Welt ohne Angst		KIRCHENMUSIK	25
THEMA	4-7	H-Moll-Messe von J.S. Bach	
Reformation als Haltung		Einführungsvortrag / „Kyrie und Gloria“	
Denkanstöße		Concerto D-Dur von G. Ph. Telemann	
Der gequälten Seele aufhelfen		„Noah und die coole Arche“	
Reformation als Prozess		Adventskonzert Erchana-Orchester D.	
JUGEND	8-9	VERSÖHNUNGSKIRCHE	26-27
Der NEUE ist da!		„Ein Mensch ist erst vergessen,	
Herzlich willkommen FriKs		wenn sein Name vergessen ist“	
KINDER	10-11	Titus Dolmetscher	
Kindermusical an Heilig Abend		Fußball im KZ Dachau	
Weg zur Grippe / Krippenspiel		„Ich will die Wahrheit“	
„Singen mit Zeh im Mund“ / St. Martin		LEIERKASTEN	28-29
Ökum. Kleinkinder-Gottesdienst		Konzert, Kabarett, Theater	
FAMILIEN	12-13	BESONDERES	30-35
Familiengd. zu Erntedank		Angebote der Friedenskirche	
Friki-Familien-Konvent 2018		„So müssen wir sie ... aus jagen“	
„Da staunst du!“ / „Nah dran“		Benefizkonzerte Friedenskirche	
Familien-Reich		Friedensgebet / Tag der Regionen	
SENIOREN	14-17	Tafeln á la Luther / Ausstellung	
Gemeinsam statt einsam - Seniorenkreis		LANDKREIS	36-37
Veranstaltungen der Friedenskirche		Angebote in Odelzhausen	
Veranstaltungen der Gnadenkirche		Herbstfest in Schwabhausen	
40 J. nah am Menschen - Diakoniekreis		FREUD UND LEID	38-39
NACHBARSCHAFTSHILFE	18-19	Friedenskirche	
NBH Dachau		Gnadenkirche	
10 J. NBH Odelzhausen/Pfaffenhofen		KONTAKT	40-41
SPENDENAUFTRUF UND DANK	20	Friedenskirche	
Spenden Jugendarbeit / Gemeindehaus		Gnadenkirche	
STIFTUNG	21	ADRESSEN / PFARRAMT	42-43
5-Jähriges Jubiläum der Stiftung		Friedenskirche	
GEDENKEN	21a	Gnadenkirche	
Ewigkeitssonntag		Evangelische Versöhnungskirche	

Impressum

Redaktion: Martin Gaier, Thomas Körner, Ulrike Markert, Christine Rießbeck, Klaus Schultz · Gestaltung/Satz: info@strunk-katharina.de Druck: info@offprint.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 9. Oktober 2017

Für eine Welt ohne Angst

Nach fast einem Jahr Reformations-Jubiläum und Gedenken frage ich mich: Was davon ist wirklich relevant für mich und mein Leben, für die Gesellschaft und die Welt, in der ich lebe? Was wird nach dem 31. Oktober 2017 bleiben? Wie nachhaltig wird das Nachdenken über und das Feiern der Reformation sein?

Ich möchte es mit Worten des Theologen und Schriftstellers Kurt Marti auf den Punkt bringen, der vor rund 35 Jahren gesagt hat:

„Jesus hat gelebt und gewirkt für eine Welt ohne Angst.“

Das ist für mich die Kernaussage der Reformation im ausgehenden Mittelalter genauso wie im 3. Jahrtausend n. Chr.

Ich zitiere weiter Kurt Marti:

„Das Licht dieser angstfreien Welt leuchtet bereits bei der Geburt im Stall auf: in der Krippe liegt dort das Kind – mitten in einer Welt der Angst ein kleines Geschöpf, das niemandem Angst macht,

...

Und tatsächlich ist Jesus kein Angstmacher geworden, er hat auch Gott nicht als den großen Angstmacher verkündet, im Gegenteil, der hat den Geängsteten die Angst genommen. Gerade dadurch ist er in Konflikt geraten mit der traditionellen Religion, die immer auch eine Religion der Angst war und es unter christlichem Vorzeichen stets wieder geworden ist, denn die Herrschenden brauchen zu allen Zeiten einen Angstmacher-Gott, damit die Menschen sich ducken.

Jesus hat Gott als Liebe verkündet und den Geduckten Befreiung gepredigt, sie den, aufrechten Gang (Ernst Bloch) gelehrt.

Das von ihm angesagte Reich Gottes ist vollends eine Welt ohne Angst.

...

Diese Lebens- und Sterbens-Aussage Jesu steht im Widerspruch zu unserer Welt, die eine Angst-Welt ist, immer noch.

Gerade in der letzten Zeit ist die Angst der Menschen voreinander und vor dem, was kommen könnte, wieder angewachsen. Es gibt Regierungen, für die ist Angst ein Instrument ihrer Herrschaft. Es gibt Terroristen, die Angst als Mittel ihrer Strategie und Taktik einsetzen. Es gibt Arbeitgeber, die in der Rezession von der Angst der Arbeitnehmer um ihren Arbeitsplatz bewußt profitieren. Es gibt Eltern, Schulbehörden und Lehrer, die ebenfalls wieder eine Pädagogik der Angst praktizieren. Es gibt Christen und Pfarrer, die jetzt aus Gott erneut einen Götzen der Angst, aus dem Evangelium eine Religion der Angst machen.“

(Zitat nach: Kurt Marti, Für eine Welt ohne Angst, Hamburg 1981, S. 10f.)

Diese Worte sind immer noch aktuell, genauso wie die reformatorische Botschaft von vor 500 Jahren, die sich gegen das große Angstmachen richtete: Jesus war kein Angstmacher, sondern ein Befreier. Ihm nachzufolgen heißt immer wieder einzutreten für eine Welt ohne Angst.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein fruchtbringendes verbleibendes Reformationsjubiläum und Gedenkjahr!

Ihre Pfarrerin Ulrike Markert



Was nach dem Jubiläum wichtig bleibt

Die Reformation als Haltung

Das 500-jährige Reformationsjubiläum ist seit letztem Herbst in aller Munde bzw. in allen Zeitungen. Und das wird noch bis Ende Oktober gehen.

Mit dem Thesenanschlag Luthers 1517 und seiner standhaften Haltung auf einem Reichstag, bei dem er gesagt haben soll „Hier stehe ich, ich kann nicht anders!“ verbinden viele den Beginn eines „goldenen Zeitalters“, als wäre danach für die Menschen alles besser geworden.

Aber das war mitnichten so. Die Menschen waren weiterhin unfrei und wurden von vielen Seiten missbraucht und auch ausgebeutet. Auch von der sich bildenden evangelischen Kirche. Viele positiven gesellschaftlichen Veränderungen und politischen Umwälzungen gingen nicht von der Kirche aus. Im Gegenteil hat die Kirche Vieles auszubremsen versucht!

Drei reformatorische Themen erscheinen uns auch heute noch wichtig zu sein:

Peter Lysy, vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, gräbt sehr tief in der Theologie Luthers **und fördert Erstaunliches zu Luthers Zins-Ansichten und zu so etwas wie „Eigentum verpflichtet“ zutage.**

Luther hat sich sehr mit der Frage herumgequält, wie er einen gnädigen Gott finde. Da war er ein Kind seiner Zeit und suchte positive Lösungen, die er auch fand.

Heute erscheint uns die Frage, **wie Menschen mit sich selber und auch mit anderen gnädig umgehen können**, wichtiger. Dazu haben wir den Leiter der Tele-

fonSeelsorge München, Pfr. Norbert Ellinger, um einen Beitrag gebeten.

Durch einen Vortrag von Professor Jörg Lauster inspiriert, **bedenke ich selber, dass eine Reformation heute eher ein inneres Wachsen ist.**

Luther hat in seinen späten Schriften sehr gegen Juden gehetzt. Über diesen wunden Punkt wollen wir informieren. **Pfr. Björn Mensing wird dazu am Mittwoch, 18. Oktober, um 19.30 Uhr einen Vortrag in der Friedenskirche halten.**

Pfr. Thomas Körner

Heutige Denkanstöße aus der Reformation

Martin Luther ist vielen Menschen als Reformator des Glaubens und der Kirche seiner Zeit vertraut. Dass ihn seine wegweisenden Erkenntnisse, die er aus der Relektüre der Bibel gewann, auch Stellung beziehen ließ zu brennenden gesellschaftlichen Fragen, ist hingegen weniger bekannt. Dabei hingen die wirtschafts- und sozialpolitischen Themen, zu denen er sich äußerte, eng mit Fragen des Glaubens zusammen.

In mehreren Schriften lehnte Luther **die Praxis der Zinsleihe seiner Zeit** ab. Denn vielfach führten hohe Zinsforderungen von bis zu 40 Prozent Menschen in die Verarmung. Daher verglich Luther eine solche Zinspraxis mit Mord, da die Zinsgeber anderen die Lebensgrundlagen entzogen. Zudem betrachtete er derartiges Finanzgebaren als Verstoß gegen das erste Gebot – nachzulesen etwa im Großen Katechismus. Statt Gott als Schöpfer zu ehren, der alle Gaben zum Leben täglich gibt,



indem man Gott dankt und bittet („unser täglich Brot gib uns heute“), zeuge es von dem angesichts der eigenen Sterblichkeit vergeblichen Versuch, sein eigenes Leben abzusichern. So werde das Geld zum Mammon, einem „anderen Gott“.

Dazu kam, dass manche, die durch Zins-einnahmen vermögend wurden, die erworbenen Mittel verwendeten, um durch Finanzgeschäfte mit den durch Kriegsführung und Hofhaltung oft klammen Herrschenden die Politik in ihrem Sinne zu beeinflussen und ihr persönliches Seelenheil über großzügige Ablasszahlungen an die Kirche zu sichern. Diese problematischen Verflechtungen waren von Beginn an auch Teil der reformatorischen Kritik Luthers am Ablasshandel, da – drastisch ausgedrückt – mit unlauter erworbenem Geld das Schweigen der Politik und der Kirche zur Übervorteilung vieler Menschen erkaufte wurde.

Bei seiner Kritik orientierte sich Luther an der Bergpredigt und dem Gebot der Nächstenliebe. Wesentlich ist hierbei ein bestimmtes **Verständnis von Eigentum**, das Luther aus der Bibel ableitete. Das Gebot der Nächstenliebe fordere, dass man sein Eigentum, das einem als Gabe Gottes an-

vertraut sei, teile mit dem Nächsten, der in Not sei, sofern man mehr habe als das, was man für sich und die, für die man Verantwortung trage, für das tägliche Leben brauche. Hier sah Luther nicht nur den Einzelnen in der Pflicht, sondern forderte auch christliche Amtsträger auf, entsprechende politische Weichen zu stellen. Dieses Eigentumsverständnis führte insbesondere zur Einführung so genannter „gemeiner Kästen“ in reformatorischen Gemeinden. Dort wurden Mittel gesammelt, mit denen Bedürftige unterstützt werden konnten.

Auch heute, könnte man sagen, ist dieses Eigentumsverständnis zum Teil in unserem Staatswesen verwirklicht. So werden Steuerpflichtige erst jenseits eines Steuerfreibetrags belangt. Zudem erhöht sich nicht nur die absolute, sondern auch die prozentuale Steuerpflicht bis zu einer bestimmten Einkommensgrenze. **Stärkere Schultern sollen – zumindest der grundlegenden Systematik nach – mehr tragen.** Auch bei der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung ist dieser Ansatz zum Teil verwirklicht, da bis zu einer so genannten Beitragsbemessungsgrenze höhere Einkommen auch höhere Beiträge zahlen – unabhängig davon, in welchem Maße sie selbst die Leistungen dieser Versicherungen in Anspruch nehmen. Wo man Martin Luther folgend heute jedoch kritisch nachfragen könnte, ist beim Arbeitslosengeld II („Hartz IV“). Immer wieder weisen Studien und Umfragen unter den Betroffenen darauf hin, dass die Leistungssätze zu niedrig angesetzt sind, um für eine einfache, aber halbwegs ausreichende Existenz zu genügen.

Pfr. Peter Lysy, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (www.kda-bayern.de)

Der gequälten Seele immer wieder aufhelfen – Gnade als Haltung in der Seelsorge

Dieser Anrufer ist wirklich eine Herausforderung. Seit Jahren wählt er in regelmäßigen Abständen die Nummer der TelefonSeelsorge. Wenn er einen guten Tag hat, erzählt er von seinen Erlebnissen in der Natur, von berührenden Gedichten und seinem Einsatz für Hilfsbedürftige. Wenn es ihm nicht gut geht und er vielleicht wieder getrunken hat, beschimpft er selbst die freundlichste ZuhörerIn, weint herzerreißend oder droht mit Suizid.

Nachbarn, KollegInnen, Freunde haben sich von ihm abgewandt, mit allen hat er es sich verscherzt, sogar mit seinen eigenen Kindern. Ärzten, die ihm medikamentös helfen möchten, traut er nicht über den Weg, bei der Polizei ist er ein guter Bekannter.

Wie mag es ihm wohl gehen, wenn keiner mehr etwas mit ihm zu tun haben will und er sich von allen Seiten bedroht fühlt? Haben Misshandlungen, Missbrauch oder andere traumatische Erlebnisse zu seinen psychischen und sozialen Auffälligkeiten geführt? Ist ihm überhaupt noch zu helfen? Gibt es eine bestimmte Methode oder einen Trick, seine Seelenqualen zu lindern?

Eine der wenigen Einrichtungen, bei denen er noch Gehör findet, ist die Telefon Seelsorge. Mit ihm zu telefonieren, ist aber eine Herausforderung. TelefonSeelsorgerInnen und –Seelsorger kommen bei Menschen wie ihm immer wieder an ihre Grenzen. Sie schwanken zwischen Mitleid, Wut, Verständnis und dem Be-

dürfnis, sich selbst zu schützen und abzugrenzen.

Auch wenn viele Gespräche aus Sicht der TelefonSeelsorger unerfreulich und negativ verlaufen, scheinen ihm seine regelmäßigen Anrufe doch gut zu tun.

Allein dass er weiß, „egal, ob es mir gut oder schlecht geht, die TelefonSeelsorge hat für mich immer ein offenes Ohr und legt nicht gleich auf, wenn ich grad ungnädig mit mir oder anderen bin“, gibt seiner Seele Halt. Da muss er noch gar nicht angerufen haben.

Vielleicht ist es die Erfahrung des gnädigen Umgangs und der immer wieder neuen Chance, Gehör zu finden, die ihm dabei hilft, am Leben zu bleiben. Und sollte es einem Seelsorger doch mal zu bunt werden und er sich aus Gnade zu sich selbst gezwungen sehen, aufzulegen: das Gesprächsangebot reißt deshalb nicht ab, sondern bleibt bestehen.

So kann Gnade in der Seelsorge erfahrbar werden.



*Pfr. Norbert Ellinger
Leiter der Evangelischen Telefon Seelsorge
im Ev. Beratungszentrum München e.V.*

Reformation als Prozess Zum inneren Werden

Innerhalb der evangelisch-lutherischen Kirche gibt es fast alle zwei Jahre einen Reformprozess, der etwas in der Landeskirche und in den Kirchengemeinden verbessern soll. Oft genug sind das dann Strukturdebatten, die (mich) langweilen, viel Papier produzieren und dann zu oft im Sande verlaufen.

In der Friedenskirche wollten wir vor ca. 10 Jahren die Form unseres Gottesdienstes verändern. In der Diskussion stellten wir fest, das jedem etwas anderes lieb geworden ist, worauf er nicht verzichten möchte, und es gar nicht möglich ist, eine neue, alle zufriedenstellende Gottesdienst-Form zu entwickeln. So blieben wir bei der im Gesangbuch vorgegebenen Form, aber mit der Absicht, dass jede Pfarrerin bzw. Pfarrer seinen eigenen Spielraum hat, um Elemente des Gottesdienstes zu verändern und so ein wenig Abwechslung in die Gottesdienstfeier zu bringen. In neuen Texten, aber auch in persönlich gehaltenen Predigten können heutige Glaubenshaltungen deutlich gemacht werden.

Inzwischen halte ich den inneren Prozess, das Wachsen von Glaubens- und Lebensansichten jedes einzelnen, für das Wichtigste im „System“ Kirche. Um sich dessen bewusst zu werden, braucht es Gespräche und Diskussionen. In den meisten Kirchengemeinden, auch in der Gnaden- und der Friedenskirche, gibt es solche Gesprächskreise, in denen ehrlich nach Glaubensansichten gefragt wird.

Die Kirche muss solche Prozesse immer wieder anstoßen, ermöglichen und för-

dern. Dabei ist äußerlich nicht einfach sichtbar, wie jeder Mensch innerlich wächst. Daraus lässt sich keine äußere Strukturreform von Kirche ableiten. Damit kann man äußerlich nicht „punkten“.

Aber es ist unendlich viel mehr wert, weil Individuen, Persönlichkeiten, innerlich wachsen und reifen. Wie ein Samenkorn, das aufgeht und wächst und etwas Wunderbares hervorbringt...

Zum Schuljahresschluss kam eine 5. Klasse zu mir in die Friedenskirche, zu einer Kirchenführung. Nachdem ich den Schülern alles erklärt und wir auch die Unterschiede zwischen katholisch und evangelisch gestreift hatten, fragte ich die Schüler, wo denn hier im Kirchenraum Gott sei. Da sagte eine Schülerin: Gott ist in unseren Herzen.

Damit war das Wichtigste gesagt!



Pfr. Thomas Körner



Der NEUE ist da!

Und jede/r ist bei ihm willkommen!

„Hey! Hast du es schon gehört?“ „Nee, was denn?“ „Na, der Neue ist da!“ „Oh, und wie ist der so?“ „Hm, also er sieht nett aus, aber um es wirklich herauszufinden, musst du ihn schon persönlich treffen. Ein paar Infos kannst du aber hier nachlesen...!“



Enrico Halbauer (32 Jahre) sagt über sich: „Voller Vorfreude befinde ich mich im Landeanflug auf meine erste Stelle als Diakon für die Region Dachau und Landkreis. Als Selbstständiger im Bereich Eventmanage-

ment und Marketing konnte ich in früheren Jahren schon Erfahrungen sammeln, die mit Sicherheit auch für die kommenden Dienstjahre fruchtbar gemacht werden. Verschiedene Wegpunkte und Ereignisse haben mich zum Diakonik-Studium geführt, das ich bis zum Ende mit Begeisterung verfolgt habe. Damit erfülle ich zugleich jenen Gedanken, ein langerprobtes Hobby zum Beruf zu machen.

Jugendarbeit war nie spannender! Generationsunterschiede innerhalb der Jugendlichen und jungen Erwachsenen drücken sich mit den englischen Titeln „Generation X“ „Generation Maybe“ oder brandneu die „Generation Z“ aus. Daraus ergeben sich gleich mehrere Herausforderungen: Zum einen die Vernetzung der schnelllebigen und vor allem wandlungsfähigen Jung-Generationen zu realisieren und zum anderen diese im klassischen Sinne generationsübergreifend zu vernetzen.

Stichwort: Gemeinwesenarbeit.

Ohne Frage sind dies langfristige Herausforderungen. Ich bin überzeugt davon, dass es sich lohnt, diese zu verfolgen. Mit dem Ziel, die Region und damit die Kirchengemeinden zu stärken und regional zu vernetzen. Der Kunstgriff ist dabei, die Wahrung der Identität einer jeden Kirchengemeinde. Das wird eine gemeinsame Aufgabe sein.

Für mich liegt die Kraft des Ehrenamtes in der Vielfalt der Begabungen. Diese sollen genutzt und eingesetzt werden, um laufende Aktionen, Freizeiten, Gremienarbeit, Konfi-Freizeiten, Jugendgottesdienste oder eben

Fortbildungen möglichst bunt zu gestalten und zu erhalten. Die Schärfung der christlichen Perspektive, aus der heraus wir arbeiten, möchte dabei stets mitbedacht sein. Das macht uns aus, das gibt uns Kraft.

„... so lade Arme, Verkrüppelte, Lahme und Blinde ein, dann wirst du selig sein, denn sie haben nichts, um es dir zu vergelten; es wird dir aber vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten.“

(Lukasevangelium, Kapitel 14)

Ein Auszug der Abendmahlsgeschichte beschreibt meine theologische Grundhaltung treffend: **Jeder ist willkommen und jeder, der kommt, ist der Richtige!**

Ich freue mich auf eine produktive Zeit und zahlreiche Begegnungen in den Kennenlernrunden der ersten Monate!“

Ihr Enrico Halbauer



Herzlich willkommen FriKs

Jeden Mittwoch um 18:00 Uhr
im Kinder- und Jugendhaus

Das Wochenende ist vorbei, den Montag hast du gerade so überlebt, aber am Dienstag sehnst du dich schon wieder nach Samstag? Falsch, ab jetzt sehnst du dich nach Mittwoch!

Mittwoch? Warum das denn?

Da ist doch gerade mal die Hälfte der Woche geschafft, denkst du dir jetzt wahrscheinlich. Aber genau deswegen haben wir am Mittwoch einen Lichtblick geschaffen, die **BIG JuGru!**

Am Mittwoch wird es im Kinder- und Jugendhaus bunt, laut und super. Du willst zusammen mit vielen tollen Leuten Spiele spielen, Schlitten fahren, Eis essen, Pizza backen, Filme schauen oder einfach nur mit alten und neuen Freunden ratschen? Dann bist du bei uns genau richtig!

Bei uns ist jeder ab dem Konfi-Alder willkommen, um mit FriKs aus allen Konfi-Jahrgängen Spaß zu haben. Wir freuen uns über jedes bekannte und unbekannte Gesicht. Also, mach deinen Mittwoch zum Lichtblick.





Kindermusical an Heilig Abend

Weihnachten ohne Lieder? – Nicht in Röhrmoos! Fetzige Melodien und besinnliche, neue Weihnachtslieder begleiten manche Kinder inzwischen auch noch lange nach Weihnachten.

Herzliche Einladung beim Kindermusical im Familiengottesdienst an Heilig Abend um 16.00 Uhr in St. Margareth mitzumachen!

Schulkinder sind genauso willkommen wie Kindergartenkinder. Jüngere Kinder sind z.B. Hirten(-Begleiter) und Engel und singen im Chor die Lieder mit, die sie können. Ältere übernehmen Textrollen und/oder singen im Chor.

Zum Proben treffen wir uns an den **Sams- tagen bis Weihnachten**, beginnend am **18. November, von 10-11 Uhr** im Gemeinderaum, Rathausplatz 1a, Röhrmoos.

Zur leichteren Planung bitten wir Sie, Ihr Kind vorher bei Pfrin. Christiane Döring 08139/ 57 67 58 anzumelden.



Weg zur Grippe

Maria und Josef machen sich auf den Weg nach Betlehem. Der Weg ist lang – eine Adventszeit lang. Auf dem Weg begleiten

sie die Sterne. Tiere, Menschen und Engel beggengen ihnen.

Familien mit ihren Kindern sind eingeladen diesen Weg in vier ruhigen Adventsandachten mitzugehen.

Der erste „Weg zur Krippe“ findet am Freitag, 1. Dezember um 18.30 Uhr im Anschluss an den Adventsmarkt statt, dann immer freitags am 8., 15. und 22. Dezember, um 17.00, im Kinderhaus „Unter dem Regenbogen“, Indersdorferstr. 65, Großinzemoos-Röhrmoos.



Krippenspiel an Heilig Abend

Es ist aus keinem Familiengottesdienst am Heiligen Abend wegzudenken, das Krippenspiel, wenn Sterne, Engel, Hirten, Ochs und Esel, Räuber und Könige die Geburt des Messias im ärmlichen Stall von Bethlehem verkünden.

Auch in diesem Jahr suchen wir begeisterte Mitspieler/innen zwischen 6 und 16 Jahren.

Die Proben beginnen im November, die Aufführung des Krippenspiels ist **an Heilig Abend um 16:00 Uhr in der Gnadenkirche in Dachau**. Übrigens sind uns auch Mama, Papa, Oma, Opa willkommen als Kulissenbauer oder Schneiderinnen oder Requisiteure oder...

Probentermine und Anmeldung bei Pfrin. Ulrike Markert 08131/3142-13

„Singen mit Zeh im Mund“

Singen, lachen, klatschen, jauchzen, hüpfen, tanzen – oder zuschauen und lauschen. Unsere kleinsten Gemeindeglieder von 0-3 Jahren sind dazu herzlich eingeladen.

Alle sind zum offenen Treffen im Kinder- und Jugendhaus willkommen. **Einmal im Monat, von 16-17 Uhr**, mit Pfarrer Gerhard Last.

Die nächsten Termine können ab Mitte September im Pfarramt oder über die Homepage erfragt werden.

Kontakt: Pfarrer Gerhard Last

St. Martin

„Ich geh mit meiner Laterne“ – endlich ist's wieder soweit. Herzliche Einladung, dieses schöne Lied zu singen und in die Tat umzusetzen!

Die Kinder-Gruppen der Friedenskirche feiern zu St. Martin Gottesdienst und machen sich anschließend auf zum La-

ternenumzug. Bei Lagerfeuer, Tee und Keksen klingt der Abend gemütlich aus. Und vielleicht besucht uns wieder ein Martin mit seinem Pferd!

Montag, 13. November um 17 Uhr in der Friedenskirche

Ökum. Kleinkinder- Gottesdienste

Für Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahren.

Auch die ganz Kleinen feiern in Dachau Gottesdienst – und wie! Ob in Mariä Himmelfahrt oder in der Friedenskirche, immer sind Spaß und Spannung, schöne Lieder und Gebete dabei. Und immer freuen sich die Teams auf die vielen kleinen und großen Besucher!

Herzliche Einladung zu den nächsten ökumenischen Kleinkindergottesdiensten:

Sonntag, 8. Oktober, 10 Uhr, Mariä Himmelfahrt, Kirchensaal neben der Kirche anschließend Kaffee und Kuchen

Sonntag, 12. November, 11.15 Uhr, Gemeindehaus der Friedenskirche, anschließend gemeinsames Mittagessen



Familien- gottesdienst zu Erntedank

Sonntag, 1. Oktober, 10 Uhr

Zusammen feiern, singen, beten und Danke sagen für alle Lebensgaben, die wir haben. Dazu sind Große und Kleine, die ganze Familie, herzlich eingeladen!

Wie in jedem Jahr können in den Tagen vor dem Erntedankfest Körbchen in der Kirche abgeholt werden, die von Kindern zu Beginn des Gottesdienstes hereingetragen werden. Die Gaben in den Körbchen werden wieder der Dachauer Tafel zukommen.



Krippenspiel an Heiligabend

Alle Jahre wieder: ein Krippenspiel zu Heilig Abend. Dreimal, **um 14.45, 16.00 und 17.15 Uhr**, wird **Familiengottesdienst** gefeiert und das Krippenspiel aufgeführt werden. Das Krippenspiel-Team freut sich auf die Gottesdienste mit Ihnen!

Interessierte Schauspieler/innen können sich gerne melden bei Pfarrerin Birgit Schorsten-Last, 08131 356 44 37
schorsten-last@friedenskirche-dachau.de

Familienkonvent

... das heißt: Familien kommen zu einem Wochenende zusammen, begegnen einem biblischen Thema, werken und basteln, spielen und singen, sammeln Kraft in der Gemeinschaft, an einem schönen Ort mit Vollverpflegung.

2018 wird es wieder einmal ein Sommerwochenende sein: **Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. Juni 2018, im Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf.** Herzlich eingeladen sind Familien mit Kindern jeden Alters!



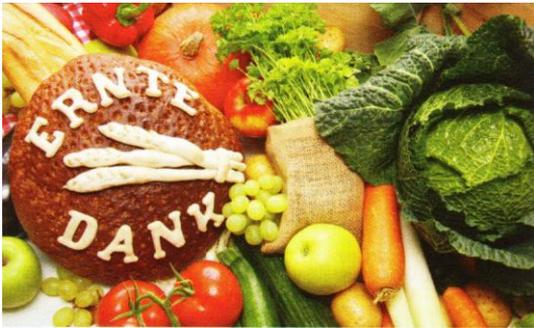
Information und Anmeldung bei
Pfarrer Gerhard Last, 08131 356 44 37
last@friedenskirche-dachau.de

Erntedank Gottesdienste in der Gnadenkirche

„Da staunst du!“

Gottesdienst für Große und Kleine am Erntedankfest, am 1. Oktober, 11 Uhr in St. Margareth, Kleininzemoos

Wie viel wächst auf der Erde, was wir essen können!
Wie viel Schönes können wir genießen!
Da staunst du, oder? In diesem Gottesdienst danken wir Gott für alles, was wir sehen, hören, riechen und schmecken können.



„Nah dran“



Gottesdienst für Große und Kleine am Erntedankfest, am 1. Oktober, 9:30 Uhr, Gnadenkirche Dachau, mit Einführung der Konfirmandinnen und Konfirmanden.
Wir freuen uns über Erntedankgaben. Neben Obst und Gemüse können Sie gerne alle anderen Lieblingslebensmittel mitbringen, gerade auch wenn sie etwas haltbar

sind. Alle Kinder schmücken gemeinsam den Altar. Nach dem Gottesdienst geben wir die Gaben an die Dachauer Tafel weiter.

Familien-Reich

Wir sind ein Team, das sich gemeinsam überlegt, welche Aktionen das Gemeindeleben für Kinder und Familien in der Gnadenkirche bereichern. Wir gestalten Gottesdienste, planen Freizeiten oder Ausflüge und möchten, dass Kinder und Familien im Glauben und an der Seele wachsen können.

Das nächste Treffen ist am 5. Oktober um 20 Uhr im Evang. Gemeinderaum, Rathausplatz 1a, Röhrmoos

Einladungen und Infos zu Veranstaltungen für Kinder und Familien können Sie per E-Mail erhalten. Anmeldung unter: familien-reich@gnadenkirche-dachau.de

Kirche
Gnadenkirche
Kinder
erleben.
Familien-Reich



Gemeinsam statt einsam Offen – lebendig – einladend Seniorenkreis der Friedenskirche



Der Seniorenkreis der Friedenskirche in Dachau stellt sich vor: Wir, das sind alle, die zu jung sind, um allein zu sein, und jung genug, um nette und anregende Stunden miteinander zu verbringen. Jeden 1. und 3. Montag im Monat treffen wir uns von 14 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Dachau zum Kaffeetrinken und um das ansprechende Programm zu genießen. Dazu gehören Reiseberichte, Vorträge zu speziellen Themen aus Gesellschaft, Medizin, Kirche oder Kultur oder auch Sing-nachmittage. Wir bedenken die Geburtstagskinder sowie die religiösen Feste wie

Jeden 1. Und 3. Montag im Monat, von 14 bis 16 Uhr, Gemeindehaus Dachau

Montag, 18. September

„Wunderwelt der Bienen“
Referent: Walter Niedermeier,
Kreisimkerverein Dachau e.V.

Montag, 2. Oktober

„**Sebastian Kneipp**“
Referentin: Heilpraktikerin, Apothekerin,
Autorin Marianne Porsche-Rohrer

Erntedank, Weihnachten und Ostern mit ihren Inhalten. Auch der Fasching hat seinen festen Platz im Programm. Höhepunkt unserer Treffen ist der Jahresausflug (halbtags oder ganztags).

Geleitet wird unser Kreis von *Jutta Lubasch* und den Teammitarbeitern *Elfriede Lehrach*, *Eba Jänsch* und *Kerstin Richter*. Wir freuen uns immer über neue interessierte Senioren. Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei!

Gerne dürfen Sie mich auch persönlich ansprechen:
Jutta Lubasch, 08131 334310



Montag, 16. Oktober

Herbstfest mit Musik und Gedichten zur Jahreszeit

Montag, 6. November

„*Leben auf dem Bauernhof*“
Filmvortrag mit Dieter Hentzschel

Montag, 20. November

„*von Pflegestufe zu Pflegegrad*“
Referentin: Stefanie Otterbein, Kreisgeschäftsführerin des VdK

DACHAU

Musik, Tanz und Bewegung

Jeden 1., 2. und 3. Donnerstag im Monat (außer in den Schulferien), um 9.30 Uhr im Gemeindesaal

Leitung: Inge Jung, 08131 813 79

Seniorenerechte Gymnastik

Jeden 2., 4. und 5. Montag im Monat, von 14.15 – 15.15 Uhr im Gemeindesaal

Leitung: Inge Heinritz, 08131 71350

SCHWABHAUSEN

Spielesachmittag für Jung und Alt

Jeden Montag von 14–16 Uhr im Evang. Gemeindezentrum

Wir spielen miteinander, unterhalten uns und lachen miteinander mit Kaffee und Kuchen (außer in den Schulferien).

Ansprechpartnerinnen:

Roswitha Renz 08138 6259,

Anneliese Häusler 08138 1689

Kulturforum:

Lese- und Erzählachmittag

Mittwochs, 14-16 Uhr, 20. September, 18. Oktober, 15. November, Evang. Gemeindezentrum

Wir lesen kleine Geschichten oder Märchen, erzählen, was uns beschäftigt, und führen zu Themen Gespräche, mit Kaffee und Kuchen.

Eindrücke vom Ausflug der Senioren nach Herrenchiemsee am 20. Juni

Wander- und Spaziertag

Ein leichter Spaziergang in der Natur!

Jeden 4. Mittwoch im Monat, 13.30 Uhr.

Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum

27. September, 25. Oktober,

22. November

Ansprechpartner Kulturforum:

Marlen Gersbeck, 08138 66 72 14 und

Holger Klöber-Koch, 08138 517

Kinder-Frei-Tag

In Ruhe einkaufen gehen und sich eine kleine Auszeit gönnen. Oma und Opa passen auf!

Anmeldung bei:

Alexandra Keuthen, 08138 / 66 70 68





Veranstaltungen

DACHAU

Seniorenkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30 bis 16 Uhr, im großen Saal, Gemeindehaus

Mittwoch, 13. September

Referentin: Vikarin Christine Rießbeck

Mittwoch, 11. Oktober

Unser täglich Brot

Referentin: Pfarrerin Ulrike Markert

Mittwoch, 8. November

Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt

Referentin: Pfarrerin Christiane Döring

Diakoniekreis

Mittwoch, 18. Oktober, 14.00 Uhr

Kontakt: Rita Hauke, 08131 1 47 72

Senioren-Geburtstagskaffee

Für alle Geburtstagskinder ab 65 Jahren der jeweils letzten drei Monate

Mittwoch, 20. September, 14.30 Uhr

RÖHRMOOS

Seniorenachmittag

Jeden 3. Dienstag im Monat, von 14 bis 16.30 Uhr im evangelischen Gemein-

deraum, Rathausplatz 1a, Röhrmoos.

Informationen: Pfarramt 08131 31420

Dienstag, 19. September

„Unter dem Lindenbaum“ -

Singen kennt kein Alter.

Dienstag, 17. Oktober

„Unser täglich Brot“

Referentin: Pfarrerin Ulrike Markert

Dienstag, 21. November

„Bei Wind und Wetter“ Seniorengymnastik

Referentin: Marlies Frank



Hanrieder
BESTATTUNGEN



98,5% Kundenauszeichnung bei Preis/Leistung

Ihr Partner
auf allen Friedhöfen.

Telefon 081 31 - 37 66 33
www.hanrieder.de



40 Jahre nah am Menschen

Diakoniekreis der Gnadenkirche feiert Jubiläum

Seit vier Jahrzehnten sind sie unterwegs im Stadtteil Dachau-Ost und besuchen die Senioren unserer Kirchengemeinde. Inzwischen sind sie selbst z.T. hochbetagt, aber immer noch rüstig und immer noch mit Freude für andere da.

„Gemeinschaft untereinander“

Das ist das Motto und die Triebfeder der Damen des Diakoniekreises.

Dass Menschen Gemeinschaft erfahren, wenn sie z.B. zum Geburtstag besucht, wenn sie zum Gottesdienst oder zum Geburtstagstreff abgeholt werden, wenn sie sich Rat suchend an den Diakoniekreis wenden können. Das hört sich so wenig an, ist aber doch so viel im Alter. Manchmal haben sich über die Jahre auch tiefe Freundschaften entwickelt, Kontakte, die tragen, auch dann noch, wenn der Lebenskreis immer kleiner wird.

Gemeinschaft untereinander erleben die Geburtstagskinder unserer Kirchengemeinde, wenn sie viermal im Jahr zum Geburtstagstreff ins Gemeindehaus eingeladen und liebevoll bewirtet und gefeiert werden. Bei köstlichem Kuchen, Musik, Gesang und Texten oder auch manch kleinem Theaterstück erfahren „junge“ und ältere Senioren Gemeinschaft, knüpfen neue Kontakte oder pflegen manch langjährige Freundschaft.

Dass Gemeinschaft stärkt, besonders auch für eine nicht immer leichte Aufgabe, das wissen und pflegen die Damen des Diakoniekreises. Viermal im Jahr treffen sie sich zum Erfahrungsaustausch, zum

Plaudern bei Kaffee und Kuchen und stärken einander den Rücken.



Der Diakoniekreis ist in der Stadt gut vernetzt, besonders auch mit der Nachbarschaftshilfe der Caritas. Man unterstützt und fördert einander, denn gemeinsam hat man ein Ziel: nah am Menschen zu sein.

Dazu braucht es auch hin und wieder (neue) Impulse, Gespräche mit „Profis“, Fortbildung. Z.B. bei der Caritas, aber auch bei der Fachstelle für Altenheimseelsorge im Evangelischen Dekanat München.

Der Diakoniekreis freut sich jederzeit über Verstärkung. Denn wir alle werden älter. Wir wünschen uns auch im Alter gute Beziehungen und Kontakte. Sie können dazu beitragen.

Gerne können Sie sich an die Leiterin, Rita Hauke wenden 08131 / 14774.

Herzliche Einladung zum festlichen Gottesdienst mit anschließendem kleinem Empfang am Sonntag, 22. Oktober um 9:30 Uhr in der Gnadenkirche.



Nachbarschaftshilfe Dachau

Seit fast 40 Jahren gibt es sie - die Nachbarschaftshilfe der Friedenskirche.

Irmaud Neuwert ist eine Mitbegründerin und leitete das immer wieder wechselnde Team fast durchgängig. Nun hat sie den Leitungsstab an mich übergeben. Da ich schon seit einigen Jahren Diakoniebeauftragte unserer Gemeinde bin, sind mir die Nachbarschaftshilfen unserer Gemeinde nicht unbekannt. Das vertraute Team nahm mich herzlich auf. Wir sind altersmäßig eine bunt gewürfelte Gruppe von 12 Frauen. Unsere Aufgaben haben sich im Laufe der Zeit immer wieder an die Anfragen und wechselnden Situationen angepasst.

Von der Babysitter-Vermittlung, über Einkaufsdienste für Menschen, welche körperlich eingeschränkt sind bis hin zu Urlaubsvertretungen von Angehörigen,

welche ihre Schützlinge gut versorgt wissen mögen, sind mögliche Aufgaben. Es kommen aber auch immer wieder Anfragen diverser Fahrdienste wie z. B. zum Arztbesuch oder zur Klinik.

Unsere Hauptaufgabe ist das Austragen der Geburtstagsbriefe für unsere Gemeindemitglieder. Ab dem 80. Geburtstag verbinden wir die Gratulation mit einem Besuch. Hierbei entstehen wertvolle Beziehungen. Wir „bauen soziale Brücken“ und helfen weiter, wenn sich Nöte einschleichen. Zur Verstärkung unseres Teams freuen wir uns über Zuwachs, gern auch männlich!

Wir treffen uns jeden 3. Mittwoch im Monat, um 19.30 Uhr im Konfirmandenraum des Gemeindehauses.

Kontakt der Leitung: 0151-15436907

Ihre Martina Gröschner





10 Jahre Nachbarschaftshilfe Odelzhausen / Pfaffenhofen a.d. Glonn

Die Nachbarschaftshilfe Odelzhausen / Pfaffenhofen a. d. Glonn feiert in diesem November ihr 10-jähriges Bestehen.

Am 15.11. 2007 wurde sie von dem damaligen Pfarrer Stefan Pickart und sozial engagierten Gemeindegliedern der Friedensinsel Odelzhausen ins Leben gerufen. Die Leitung übernahmen Gertraud Bieber und Angelika Börkey.

Seit 2009 können auch die Gemeindeglieder von Pfaffenhofen a.d. Glonn die angebotenen Dienste in Anspruch nehmen. Seit 2014 leitet Herbert Stanglmayr mit Unterstützung von Sieglinde Limmer die Gruppe. Träger und Unterstützer sind die Evang. Friedensinsel Odelzhausen, die beiden Gemeinden Odelzhausen und Pfaffenhofen a.d.Glonn sowie das Caritas-Zentrum Dachau.

Das engagierte Team von derzeit 10 Frauen und 3 Männern arbeitet ehrenamtlich

und konfessionsunabhängig. Regelmäßige Treffen finden in der Friedensinsel zum gemeinsamen Austausch und für Fortbildungen statt.

„*Einander helfen mit Herz und Hand*“, dieser Leitspruch beschreibt am besten die vielfältigen Aufgaben der Nachbarschaftshilfe:

- Begleitung bei Besorgungsfahrten
- Fahrdienste zu Ärzten, Krankengymnastik, Behörden, kulturellen und kirchlichen Veranstaltungen für Senioren
- Besuchsdienste bei älteren Menschen
- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- zeitlich begrenzte Unterstützung bei Notfällen
- Vermittlung von Schulnachhilfe und Babysitter

Wer sich angesprochen fühlt, unsere Hilfe in Anspruch nehmen möchte oder selbst aktiv mitarbeiten will, wendet sich bitte an

Herbert Stanglmayr, Odelzhausen,
08134/ 92083 oder

Sieglinde Limmer, Pfaffenhofen/
Glonn 08134/ 6803

nbh-odelzhausen@t-online.de

Am Samstag, 11. November um 18:00 Uhr findet in der Friedensinsel Odelzhausen ein Jubiläumsgottesdienst mit Pfarrer Joachim Erbrich und anschließendem Stehempfang statt.

Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.





Spende Erneuerung Gemeindehaus

Der Kirchenvorstand hat sich Großes vorgenommen: Das alte Gemeindehaus soll abgerissen und ein modernes, den heutigen Bedürfnissen entsprechendes Gemeindehaus errichtet werden. Dabei brauchen wir eine große Küche, genügend Toiletten (auch behinderten gerecht!), trockenen Stauraum (für die gesamte Arbeit!) und „luftige“ Flure für die großen Anlässe.

So werden wir für die großen gesellschaftlichen Veränderungen unserer alternden Gesellschaft besser gerüstet sein.

Für die Umsetzung dieses Projektes brauchen wir sicherlich 2,5 Mio. Euro. Die Landeskirche wird sich mit einem Drittel (800.000.- €) beteiligen. Vom Dekanat München werden wir höchstens mit 300.000.- € rechnen können.

So wird die Friedenskirche auf jeden Fall 1,4 Mio. Euro sammeln müssen. Inzwischen haben wir 140.000.- €; es fehlen also „nur“ noch 1,26 Mio. Euro!

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, Freunde, Gönner und Förderer, uns bei diesem riesigen Projekt zu helfen. Nutzen Sie bitte den beigefügten Überweisungsträger und tragen Sie zur Verwirklichung unseres Projektes bei!

Ihr Thomas Körner

Ein Überweisungsträger liegt bei.
Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen (ab 200.- €), schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse bitte deutlich dazu!



Spende Jugendarbeit

Zum 1. September dieses Jahres wird in unseren Kirchengemeinden ein neuer Jugendreferent seine Arbeit aufnehmen. Wir freuen uns, dass wir eine ganze Reihe Jugendlicher haben, die Lust haben, junge Gemeinde zu gestalten und dazu Anleitung und Begleitung, Räume und gemeinsame Aktivitäten brauchen.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen jugendlichen Aufschwung in unserer Gemeinde mit Ihrer Spende unterstützen!

Ihre Ulrike Markert

SPENDENDANK



Spendendank

Wir danken allen Spendern für die Unterstützung unserer Anliegen im letzten Gemeindebrief. Für das Projekt der Friedenskirche „Erneuerung Gemeindehaus“ kamen insgesamt 2.563,- € an Spenden zusammen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Ihr Thomas Körner

F 5-jähriges Jubiläum

Wir waren voller Elan, als wir am 2. Oktober 2012 die Stiftung „Für eine lebendige Zukunft der Friedenskirche Dachau“ mit einem Startkapital von 85.000.- € gegründet haben. Nach 5 Jahren ist das Stiftungskapital auf 210.000.- € angewachsen. Das empfinde ich als sehr guten Erfolg, zu dem uns viele Menschen, auch mit Hilfe der Volksbank Raiffeisenbank Dachau, verholpen haben.

Mit der Stiftung wollen wir uns ein Stück Unabhängigkeit gegenüber der Landeskirche erhalten. Wenn die Kirchensteuereinnahmen schwanken, dann werden wir die Kürzungen immer sofort spüren.

Durch die Finanzkrise sind die Zinserträge leider rapide eingebrochen. Deswegen haben wir begonnen, nicht nur Zustiftungen, sondern auch Spenden zu sammeln, um eine jährliche Ausschüttung zugunsten der Kirchengemeinde zu gewährleisten. Auch wollen wir uns vermehrt an den Anstrengungen der Friedenskirche, ein neues Gemeindehaus zu bauen, beteiligen.

Zu unserem Jubiläumskonzert am **27. Oktober um 19 Uhr** in der Friedenskirche laden wir Sie herzlich ein! Kommen Sie, genießen Sie die Musik und das Beisammensein bei einem Gläschen Wein. Ach, beinahe hätte ich es vergessen: Bringen Sie doch etwas Geld mit!

Thomas Körner

Sparkasse Dachau

IBAN: DE40 7005 1540 0280 2202 78

BIC: BYLADEM1DAH

Volksbank Raiffeisenbank Dachau

IBAN: DE60 7009 1500 3000 2666 63

BIC: GENODEF1DCA



Chorkonzert in der langen Nacht der offenen Kirchen im Dekanat München

Motetten von Felix Mendelssohn Bartholdy, Heinrich Kaminski, Max Reger u.a.

Freitag, 27. Oktober, 19 Uhr
Friedenskirche Dachau

Dachauer Kammerchor,



Florian Ewald, Klarinette, Saxophon,
Uli König, Klavier



Leitung: Christiane Höft

Eintritt frei, Spenden sehr willkommen

F G Gedenken der Verstorbenen am Ewigkeitssonntag

Verbannte, sie kommen mit leuchtenden Garben nach Hause.

Die gingen in Trauer bis zum Ende der Erde,

hinauf immer, allein - vereint kehren sie wieder zurück.

Wie Bäche voll Wasser, wie Bäche voll sprudelndem Wasser,

brausend herab von den Bergen.

Mit Lachen und Jauchzen - die säten in Tränen,

kehren wieder mit Lachen und Jauchzen.

Der Tote wird leben.

Der Tote wird hören: Nun lebe.

Zu Ende gegangen, unter Steinen begraben:

Toter, Tote steht auf,

es leuchtet der Morgen.

Huub Oosterhuis

In dieser Hoffnung denken wir am sogenannten Ewigkeitssonntag an die Menschen aus unseren Kirchengemeinden, die im vergangenen Jahr verstorben sind und beten für die Trauernden.

So laden wir Sie herzlich zum Gedenkgottesdienst ein:

Samstag, 18. November, 18 Uhr in Schwabhausen

Sonntag, 19. November, 10 Uhr, Friedensinsel in Odelzhausen

Sonntag, 26. November, 9.30 Uhr in der Gnadenkirche Dachau

Sonntag, 26. November, 10 Uhr in der Friedenskirche Dachau



22 GOTTESDIENSTE



**Friedenskirche
Dachau**
Herzog-Albrecht-Straße 19

**Gemeindezentrum Friedensinsel
Schwabhausen Odelzhausen**
Edelweißstraße 9
Glonnstraße 7

**Versöhnungs-
kirche**
KZ-Gedenkstätte

**St. Margareth
Röhrmoos**
St.-Margareth-Straße 2

**Gnadenkirche
Dachau**
Anton-Günther-Straße 1



23. September Samstag	11.00 Taufgottesdienst (Th. Körner)						23. September Samstag
24. September Sonntag	10.00 Konfirmandeneinführungsgottesdienst der Dachauer Gruppen (G. Last & E. Halbauer), par. Kindergottesdienst ☺, anschl. ☕			11.00 Abendmahlsgottesdienst (B. Mensing) ☕ Einführung der Teamassistentin Denise Wallner		9.30 Abendmahlsgottesdienst ☩ (B. Mensing)	24. September Sonntag
30. September Samstag			18.00 Gottesdienst mit Konfirmandeneinführung der Wochenend-Gruppe (J. Erbrich)		11.00 Taufgottesdienst (C. Döring)		30. September Samstag
18.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Regionen, Katholische Kirche Herbertshausen							
1. Oktober Sonntag Erntedankfest	10.00 Gottesdienst zum Erntedankfest mit Spatzen- und Kinderchor (G. Last & Team)			11.00 Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Franz Wich) ☕	11.00 Familiengottesdienst (C. Döring) ☺	9.30 Festgottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden/innen ☕ ☺	1. Oktober Sonntag Erntedankfest
7. Oktober Samstag	11.00 Taufgottesdienst (G. Last)					11.00 Taufgottesdienst (U. Markert)	7. Oktober Samstag
8. Oktober Sonntag	10.00 Gottesdienst (Th. Körner)	10.00 Familiengottesdienst mit Tauferinnerung (J. Erbrich), anschl. Herbstfest		11.00 Abendmahlsgottesdienst (Kirchenrat Hans-Martin Gloël) ☕		9.30 Abendmahlsgottesdienst (C. Rießbeck)	8. Oktober Sonntag
	10.00 Ökumen. Kleinkindergottesdienst ☺ Mariä Himmelfahrt, Kirchensaal neben der Kirche, anschl. ☕ und Kuchen		19.00 Ökum. Taizégebet in St. Benedikt				
	19.00 Abendgebet nach Taizé						
10. Oktober Dienstag	19.30 Interkulturelle Wochen: FRIEDENSGEBET (C. Höft & G. Last)						10. Oktober Dienstag
14. Oktober Samstag		11.00 Taufgottesdienst (J. Erbrich)					14. Oktober Samstag
		18.00 Abendmahlsgottesdienst (Heike und Friedhelm Peters)					
15. Oktober Sonntag	10.00 Gottesdienst (Heike und Friedhelm Peters), anschl. ☕		10.00 Brasiliengottesdienst (J. Erbrich), anschl. Eintopfessen	11.00 Abendmahlsgottesdienst (Stadtdekanin B. Kittelberger, B. Mensing) Vor 75 Jahren erste Frauen im KZ Dachau ☕	11.00 Abendmahlsgottesdienst ☩ (Prädikantin Bettina Korb)	9.30 Gottesdienst (Prädikantin B. Korb)	15. Oktober Sonntag
	19.00 Abendgebet nach Taizé						
17. Oktober Dienstag	19.30 Interkulturelle Wochen: FRIEDENSGEBET (C. Höft & G. Last)						17. Oktober Dienstag

GOTTESDIENSTE 23



**Friedenskirche
Dachau**

Herzog-Albrecht-Straße 19

**Gemeindezentrum Friedensinsel
Schwabhausen**

Edelweißstraße 9

**Friedensinsel
Odelzhausen**

Glonnstraße 7

**Versöhnungs-
kirche**

KZ-Gedenkstätte

**St. Margareth
Röhrmoos**

St.-Margareth-Straße 2

**Gnadenkirche
Dachau**

Anton-Günther-Straße 1



20. Oktober Freitag		19.00 Ökumen. Gottesdienst (Th. Körner) kath. Kirche Erdweg					20. Oktober Freitag
22. Oktober Sonntag	10.00 Abendmahlsgottesdienst (G. Last, E. Halbauer, J. Erbrich & KonfirmandInnen), par. Kindergottesdienst ☺			11.00 Abendmahlsgottesdienst (K. Schultz) ☕	9.00 Brunch im Gemeinde- raum ☺ (C. Döring und Team)	9.30 Abendmahlsgottesdienst ☩ (U. Markert) mit Feier 40 Jahre Diakoniekreis	22. Oktober Sonntag
	19.00 Abendgebet nach Taizé						
24. Oktober Dienstag	19.30 Interkulturelle Wochen: FRIEDENS GEBET (C. Höft & G. Last)						24. Oktober Dienstag
27. Oktober Freitag	19.00 Lange Nacht der offenen Kirchen: Chorkonzert mit dem Dachauer Kammerchor					21.00 Lange Nacht der Kirchen: Jugendkonzert mit "Just believe" (U. Markert und Team)	27. Oktober Freitag
29. Oktober Sonntag <i>Zeitumstellung!</i>	10.00 Gottesdienst (Ludwig Scherer)			11.00 Abendmahlsgottesdienst (B. Mensing) ☕	11.00 Gottesdienst (C. Rießbeck)	9.30 Gottesdienst (C. Rießbeck)	29. Oktober Sonntag <i>Zeitumstellung!</i>
	19.00 Abendgebet nach Taizé						
31. Oktober Dienstag <i>Reformationstag</i>	10.00 Zentraler Gottesdienst des Dekanats			zum Reformationstag - St. Lukas, München			31. Oktober Dienstag <i>Reformationstag</i>
	19.00 "Ich bin so frei" Gottesdienst zum Reformationstag in der Friedenskirche mit Kontra-Brass (G. Last)						
4. November Samstag					Taufgottesdienst (C. Döring)		4. November Samstag
5. November Sonntag	10.00 Gottesdienst (Th. Körner)	10.00 Gottesdienst (J. Erbrich), anschl. ☕		11.00 Abendmahlsgottesdienst (Pfrin. Karin Kittlaus), anschl. ☕		9.30 Abendmahlsgottesdienst ☩ (Pfrin. Karin Kittlaus)	5. November Sonntag
	19.00 Abendgebet nach Taizé						
11. November Samstag			18.00 Festgottesdienst zum 10-jährigen Jubiläum der Nachbarschaftshilfe Odelzhausen mit Abendmahl (J. Erbrich), anschl. Stehempfang				11. November Samstag
12. November Sonntag	10.00 Gottesdienst (G. Last)			11.00 Abendmahlsgottesdienst (B. Mensing) ☕ Die dunklen Seiten von 500 Jahren Protestantismus	11.00 Abendmahlsgottesdienst (C. Döring)	9.30 Gottesdienst (C. Döring)	12. November Sonntag
	11.15 Ökumenischer Kleinkindergottesdienst ☺ (B. Schorsten-Last & Team)						
	19.00 Abendgebet nach Taizé		19.00 Ökum. Taizégebet				

24 GOTTESDIENSTE



**Friedenskirche
Dachau**
Herzog-Albrecht-Straße 19

**Gemeindezentrum Friedensinsel
Schwabhausen
Odelzhausen**
Edelweißstraße 9
Glonnstraße 7

**Versöhnungs-
kirche**
KZ-Gedenkstätte

**St. Margareth
Röhrmoos**
St.-Margareth-Straße 2

**Gnadenkirche
Dachau**
Anton-Günther-Straße 1



18. November Samstag	11.00 Taufgottesdienst (Th. Körner)	18.00 Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen mit Abendmahl (J. Erbrich)					18. November Samstag
19. November Sonntag	10.00 Gottesdienst (Dekan i.R. Manfred Jahnel), anschl. ☕		10.00 Gedenkgottes- dienst für unsere Ver- storbenen mit Abend- mahl (J. Erbrich)	11.00 Abendmahlsgottes- dienst (K. Schultz) ☕		9.30 Tansaniagottes- dienst (C. Döring), anschl. ☕	19. November Sonntag
	19.00 Abendgebet nach Taizé						
22. November Mittwoch <i>Buß- und Betttag</i>	19.00 Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (G. Last)		18.00 Abendmahlsgot- tesdienst, gestaltet von den Konfirmanden (J. Erbrich)			9.30 Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl ☩ (C. Rießbeck)	22. November Mittwoch <i>Buß- und Betttag</i>
25. November Samstag				14.00 Ökumenisches Frie- densgebet (Beginn am Besucherzentrum)			25. November Samstag
26. November Sonntag <i>Ewigkeitssonntag</i>	10.00 Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen mit Abendmahl (Th. Körner), par. Kindergottesdienst ☺, anschl. ☕			11.00 Abendmahlsgottes- dienst (Dekan i.R. Manfred Jahnel) ☕		9.30 Gedenkgottes- dienst für unsere Ver- storbenen, mit Abend- mahl ☩ (U. Markert)	26. November Sonntag <i>Ewigkeitssonntag</i>
	19.00 Abendgebet nach Taizé						
1. Dezember Freitag			15.00 Gottesdienst für Senioren, Kranke und Menschen mit Behinde- rung (J. Erbrich), anschl. Adventskaffee ☕			18.30 Weg zur Krippe, Evang. Kinderhaus ☺	1. Dezember Freitag
2. Dezember Samstag			18.00 Abendmahlsgot- tesdienst (J. Erbrich)				2. Dezember Samstag
3. Dezember Sonntag 1. Advent	10.00 Familiengottesdienst ☺ (G. Last & Team)	10.00 Gottesdienst (J. Erbrich), anschl. ☕		11.00 Abendmahlsgottes- dienst (K. Schultz) ☕	11.00 Familiengottesdienst (C. Döring) ☺	9.30 Festgottesdienst mit Abendmahl (U. Markert)	3. Dezember Sonntag 1. Advent
	19.00 Abendgebet nach Taizé						

☩ Abendmahl mit Wein, ansonsten mit Traubensaft ☺ kinderfreundlicher Gottesdienst ☕ Kirchenkaffee | **Freitags 12.30** Ökumenisches Coventry-Gebet



F Veranstaltungen

h-Moll-Messe von J.S. Bach **Einführungsvortrag**

Mittwoch, 27. September, 20.15 Uhr
Kath. Pfarrheim Mariä Himmelfahrt
Dachau, Gröbenriederstr. 13

Referent: Felix Mayer
Dozent für Musikwissenschaft an der TUM

Eintritt frei

h-Moll-Messe von J.S. Bach **Konzert „Kyrie und Gloria“** und

Concerto D-Dur **von G. Ph. Telemann** für 3 Trompeten und Orchester

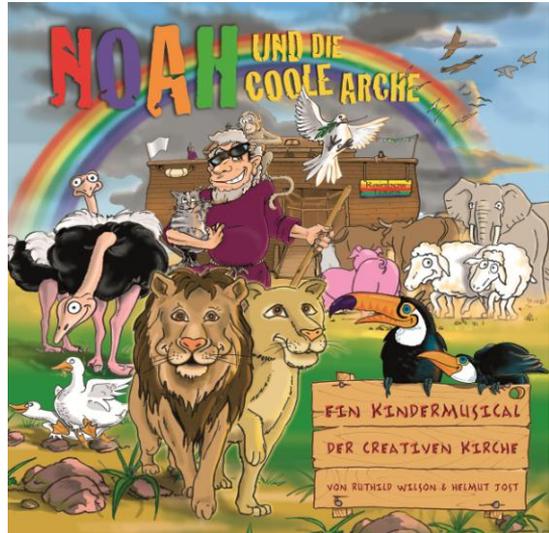
Samstag, 18. November, 19 Uhr
Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

20 Jahre Dachauer Kammerchor
Dachauer Kammerchor, Ensemble
Lodron, Monika Klamm (Sopran),
Jutta Neumann (Alt), Bernhard
Schneider (Tenor) und N.N. (Bass)

Leitung: Christiane Höft

Vorverkauf € 15,-
Bei Trachtenmode Schiela Altstadt,
Frühlingsapotheke am Bahnhof und
Marienapotheke Dachau-Süd.

Abendkasse € 20,-



„Noah und die coole Arche“

von Helmut Jost - Musical
für Kinder und Erwachsene

Samstag, 14. Oktober, 16 Uhr
Friedenskirche Dachau

Kinder- und Jugendchor der Friedenskirche,
Band „Carmina Nova“ Mariä Himmelfahrt
Leitung: Christiane Höft

Eintritt frei,
Spenden erbeten

G Adventskonzert mit **dem Erchana-Orchester** **Dachau**

Sonntag, 1. Advent, 3. Dezember,
15 Uhr in der Gnadenkirche

mit Werken von J.S. Bach, A. Vivaldi,
A. Dvorak

Solisten: Elisabeth Einsiedler, Gudrun Huber
Leitung: Gudrun Huber

Eintritt frei, Spenden erbeten

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“

Fahrradrundfahrt zu den Dachauer „Stolpersteinen“

Sonntag, 24. September, 15 -17 Uhr
Parkplatz, Bahnhofsplatz Dachau

Mit dem Talmud-Zitat beschreibt der Kölner Künstler Gunter Demnig seine Motivation für die Verlegung von bisher mehr als 60.000 Stolpersteinen für Opfer des Nationalsozialismus. Seit 2005 sind in Dachau 15 dieser Gedenksteine vor den letzten selbst gewählten Wohnorten von NS-Opfern verlegt worden. Bei einer Fahrradtour wird ein Großteil der Dachauer Stolpersteine aufgesucht und Brigitte Fiedler erzählt vor Ort die jeweilige Lebensgeschichte. Anmeldung bis zum 19.9.2017 unter Telefon 081 31/996 88-0 oder info@dachauer-forum.de



Holocaust-Überlebender und Titos Dolmetscher

Zeitzeugengespräch zum 79. Jahrestag der Pogromnacht

Mittwoch, 8. November, 19.30 Uhr
Dachauer Rathaus

In ganz Deutschland wurden am 9. November 1938 Synagogen zerstört und Juden aus ihren Häusern verschleppt. Fünfzehn Bürgerinnen und Bürger Dachaus wurden wegen ihrer jüdischen Herkunft aus der Stadt vertrieben. Nur wenige entkamen dem Holocaust. An die Opfer erinnern in Dachau „Stolpersteine“ und jedes Jahr eine Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Pogromnacht.

In diesem Jahr kommt als Ehrengast und Zeitzeuge aus Belgrad Ivan Ivanji (88). Er überlebte als jüdischer Jugendlicher aus dem multiethnischen Banat - er wuchs dreisprachig mit Serbisch, Ungarisch und Deutsch auf - die Konzentrationslager Auschwitz und Buchenwald und wurde später Journalist, Titos Dolmetscher und Diplomat. Viele der in serbokroatischer und deutscher Sprache geschriebenen Texte des überzeugten Jugoslawen haben autobiographische Bezüge, zuletzt „Mein schönes Leben in der Hölle“ (2014) und „Schlussstrich“ (2017).

Die musikalische Gestaltung des Abends übernimmt das Jugend-Sinfonieorchester Dachau unter Leitung von Gudrun Huber.

Fußball im KZ Dachau

Führung

Samstag, 11. November, 14 Uhr
Treffpunkt: Besucherzentrum,
KZ-Gedenkstätte Dachau

Mit der Veröffentlichung von Bildern spielender Häftlinge im KZ Dachau wurde der Fußball schon 1933 zu Propagandazwecken missbraucht. Später beschreibt Ferdinand Hackl in einem Zeitzeugenbericht, wie er Fußball im KZ Dachau erlebte: „Auf dem Appellplatz, wo Häftlinge täglich schikaniert und sehr oft auch zu Tode gequält wurden ..., durfte jetzt an freien Sonntagen Fußball gespielt werden. Diese Spiele halfen den spielenden und auch den zuschauenden Häftlingen, ihr Leid und den Hunger – zumindest für die Zeit des Fußballspiels – ein wenig zu vergessen“. Neben Kurt Landauer, Präsident des FC Bayern, wurden 16 Vereinsmitglieder ins KZ Dachau verschleppt. Alfred Strauß war 1933 eines der ersten Opfer. Von ihm, aber auch von anderen, die dem Fußball verbunden waren, erzählen Diakon Klaus Schultz und Andreas Wittner von der Erlebniswelt des FC Bayern bei dem Rundgang. Außerdem wird nach dem Umgang der Fußballvereine mit diesem Teil ihrer Geschichte nach 1945 gefragt. Die KZ-Gedenkstätte Dachau



erbittet wie bei jeder ihrer Themenführungen eine Teilnahmegebühr von 4 €.



„Ich will die Wahrheit“

Der Stand der Aufarbeitung im NSU-Prozess und die Erfahrungen von Opfer-Familien

Donnerstag, 16. November, 19.30 Uhr
Versöhnungskirche

Seit Mai 2013 werden die zehn Morde des NSU in München verhandelt, noch im Jahr 2017 wird mit den Urteilen gerechnet. Robert Andreasch, im NSU-Prozess akkreditierter Journalist, beobachtet seit Beginn die Verhandlungen. Manche Hintergründe konnten aufgeklärt werden, manche Zusammenhänge und Vorgänge blieben aber im Ungefähren. Wie sich der Prozess entwickelt, welche Fragen gestellt und welche Antworten offen blieben, davon wird er berichten.

Yavuz Narin, der die Angehörigen von Theodoros Boulgarides als Anwalt vertritt, spricht über die Bedeutung des Prozesses für die Familien und das Versagen der Behörden. Für sie geht es im NSU-Prozess nicht nur um Schuld oder Unschuld der Angeklagten, sie wollen wissen, warum die Mordserie so spät aufgedeckt und gestoppt wurde.

F Konzert, Kabarett, Theater

Veranstaltungen der Kleinkunstabühne

KINDERLEIERKASTEN

Sonntag, 8. Oktober, 15:30 Uhr,
Ludwig-Thoma-Haus

Was macht der Mond?

(ab 3 Jahre)



Das Fliegende Theater zeigt: Den Mond –
Wie er abends erwacht, die Sterne an den
Himmel malt, den Lärm vertreibt und den
Kindern zuschaut, wenn sie ins Bett gehen.

Der kleine Weihnachtsmann des Marotte
Figurentheaters ist der erste, der seinen
Schlitten putzt und seine Geschenke ver-
packt. Aber die großen Weihnachtsmän-
ner wollen ihn nicht mitnehmen...

Eintritt jeweils 5,- €.

Einlass 5 Min. vor Beginn.

ERWACHSENENLEIERKASTEN

Freitag, 22. September, 20 Uhr,
Gemeindesaal

Gruberich –

Lausch/Groove/String

Mal Musette, mal Tango, mal Sieben-Achtel-
Takt und gerne auch mal „schräg“: Drei mu-
sikalische Ausnahmetalente schaffen verzau-
bernde Klanglandschaften mit Cello, Hack-
brett, Steirischer Harmonika und Harfe.
(Eintritt 17,- € / 14- €)

Freitag,
1. Dezember,
15 Uhr und
16:15 Uhr,
Gemeindesaal
**Der kleine
Weihnachts-
mann**
(ab 4 Jahre)



Freitag, 20. Oktober, 20 Uhr,
Ludwig-Thoma-Haus

Michael Altinger – Hell

Das Helle – der dringende Wunsch, zu einer Lichtgestalt zu werden. Altinger und Band führen uns im ersten Teil ihrer Kabarett-Trilogie dorthin.
(Eintritt 17,- € / 14,- €)



Freitag, 17. November, 20 Uhr,
Ludwig-Thoma-Haus

Gráinne-Holland-Band



Stimmwunder Gráinne Holland aus Belfast singt Gälisch – Jigs, Reels, Traditionals mit ihrem dunklen Timbre sorgt sie für Gänsehaut Momente.

(Eintritt 17,- € / 14,- €)

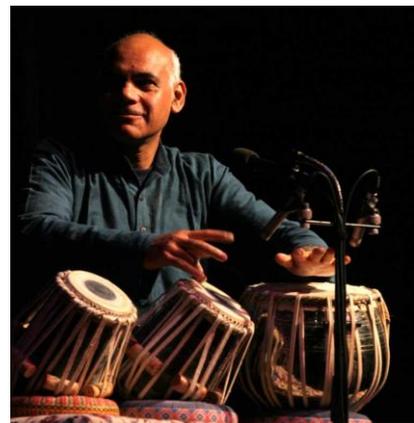
Samstag, 2. Dezember, 20 Uhr,
Ludwig-Thoma-Haus

Klangwelten 2017

Eine musikalische Expeditionsreise quer durch drei Kontinente und vier Kulturen – 6 Künstler aus Indien, Indonesien, Madagaskar, Java, Deutschland mit Musik für Herz, Hirn und Bauch.
(Eintritt 20,- € / 16,- €)

Einlass jeweils 30 Min. vor Beginn.

Kartenvorverkauf in der Naturkostinsel und im Internet unter www.leierkasten-dachau.de



F „Zeit für mich – Zeit für Gott“

Einladung zu Meditation und Gebet

In der Stille

- *Begegnung mit mir selbst*
- *Begegnung mit Gott*

Aus der Stille

- *Kraft schöpfen*
- *neuen Geschmack am Leben finden*

Durch die Stille

- *immer mehr Mensch werden*
- *das Göttliche mitten im Alltag entdecken*



Eine Stunde als Geschenk für mich!

**Donnerstags, 14. und 28. September,
5. und 26. Oktober, 9. und 23. November
19.30–21.00 Uhr.** Meditationsraum der
Friedenskirche (1. Stock)

5.- € pro Treffen

Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Leitung: Karin Heimann, PR, Meditationsanleiterin und Gabi Reuter, Meditationsanleiterin, 0170 / 496 58 62

F **Gespräche über den Glauben**

Biblische Texte lesen und hinterfragen, mit märchenhaften Geschichten umgehen lernen – auf den Spuren dessen, was wir

heute noch glauben können und wollen. Es ist ein offener Kreis, der ermöglicht, sich bei einem Thema kennen zu lernen.

**27. September, 25. Oktober,
29. November**

Jeweils **mittwochs, 19.30 – 21 Uhr** im
Erwachsenenbildungsraum, 1. Stock der
Friedenskirche

Leitung: Pfr. Thomas Körner

F **Qigong – Pflege des Lebens**

Qigong ist eine alte chinesische Methode der Meditation in Bewegung. Durch Bewegung, Aufmerksamkeit und Atmung können wir zur inneren Ruhe, Gelassenheit und Wahrnehmung für Körper, Geist und Seele gelangen.

Die Qigong-Übungen werden im Gehen, Stehen, Sitzen, oder Liegen ausgeführt und halten damit das Helle (Yang / Bewegung / Himmel) und das Dunkle (Yin / Ruhe / Erde) in Balance.

Durch wiederholtes Üben regulieren und harmonisieren wir den Fluss der Lebensenergie und nähren unsere Lebenskraft. Die Übungen sind einfach auszuführen und für jeden geeignet.

Dienstags, 18.00 – 19.30 Uhr

**Termine: 17. und 24. Oktober, 7., 14.,
21. und 28. November**

Im Meditationsraum der Friedenskirche
(1. OG), Herzog-Albrecht-Straße 19

39.- € für den Kurs.

Leitung: Gerda Radlmaier-Hahn,
Qigong Lehrerin, Dipl. Soz. Päd. FH.,
08131/279716

Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 7 Personen. Bitte eine Matte und Socken mitbringen.

„So müssen wir sie wie die tollen Hunde aus jagen“

Vortrag von Pfarrer Dr. Björn Mensing

**Mittwoch, 18. Oktober, 19.30 Uhr,
Gemeindehaus Friedenskirche**



Luthers Judenschriften und die Nazis innerhalb und außerhalb der Kirche. In seiner Spätschrift „Von den Juden und ihren Lügen“ hetzte Martin Luther gegen Menschen jüdischen Glaubens.

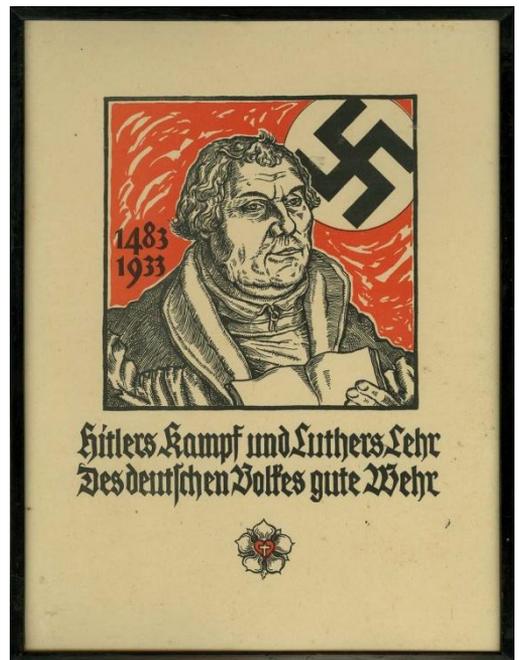
Der Antisemitismus der NS-Zeit, vor allem das Hetzblatt „Der Stürmer“, aber auch die „Deutschen Christen“ (DC) innerhalb der evangelischen Kirche bezogen sich direkt auf ihn.

Schon der 450. Geburtstag Luthers im November 1933 wurde propagandistisch instrumentalisiert.

DC-Theologen sahen gar im Pogrom von 1938 eine Befolgung von Luthers Ratschlägen: „an Luthers Geburtstag brennen in Deutschland die Synagogen“.

Andere Protestanten wie der bayerische Landesbischof Hans Meiser orientierten sich eher an Luthers frühen Judenschriften, die noch zu werbender Judenmission statt zur Vertreibung aufgerufen hatten. Aber auch dieser „gut gemeinte Antisemitismus“ innerhalb der Bekennenden Kirche festigte letztlich die Basis für die Akzeptanz judenfeindlicher Haltungen.

Der Vortrag behandelt zentrale Äußerungen Luthers über die Juden und deren Rezeption in der NS-Zeit.



Besinnliches Konzert mit dem Gospelchor der Friedenskirche und Solisten

Samstag, 25. November, 19.30 Uhr, Friedenskirche



Mit Pausenverkauf

Eintritt frei, Spenden für den Förderverein „Kinder- und Jugendhaus“ erbeten

Benefizkonzert Adventskonzert des Polizeichores München

Freitag, 1. Dezember, 19.30 Uhr, Friedenskirche



Ein bunter Männerchor-Bogen aus 16 Jahrhunderten mit samt „Ohrwürmern“

*Eintritt frei; Spenden für den **Neubau des Gemeindehauses** erbeten*

Friedensgebet im Oktober

Friedenskirche

"Eine/r für alle, alle für bunt" - Im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2017 der Stadt Dachau lädt die Friedenskirche ein zum abendlichen Friedensgebet. An den **drei Dienstagen 10., 17. und 24.**

Oktober, jeweils ab 19.30 Uhr erwarten Sie bunte und besinnliche Texte und Musik. Alles im Licht der Hoffnung und der Sehnsucht nach Frieden in unserer - Gott sei Dank - bunten Welt.

Alle sind herzlich willkommen!

Umso bunter die Runde, desto lieber!

Kontakt und Information: Im Pfarramt Friedenskirche, Tel 08131-87958, pfarramt@friedenskirche-dachau.de

Tag der Regionen

Sonntag, 1. Oktober, Hebertshausen

Dieses Jahr findet der „Tag der Regionen“ im Landkreis Dachau in der Gemeinde Hebertshausen statt. Er steht unter dem Motto „**Was macht reich?**“

Zeitgleich findet die Ehrenamtsmesse statt und wird das Bürgerfest gefeiert.

Auftakt zu dieser großen Veranstaltung mit mehr als 70 Ausstellern und reichhaltigem Programm bildet ein **Ökumenischer Gottesdienst am Samstag, 30. September, um 18.00 Uhr in der katholische Kirche "Zum allerheiligsten Welterlöser", Korbinianweg 8, 85241 Hebertshausen.**



30.09.-01.10.2017

DA(S)CHAU HER!

„Des merk' i mir!“

- Tag der Regionen
- Ehrenamtsmesse
- Bunt es Hebertshausen

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen Psalm 18, 30

Mit diesen verheißungsvollen Worten eröffnete meine Ausbilderin den Gottesdienst vor den letzten anstehenden Prüfungen. Dankbar nahm ich sofort das Wort „mit“ auf, und spürte: „Gott ist bei mir“. Wie bei einem hors d'oeuvres knabberte ich mich durch jedes Wort. „Meinem“, hat sie gesagt. Und ich wusste in diesem Moment, wie wahr diese Worte sind. Es ist

nicht irgendein, vorgegebener Gott, sondern es ist meiner, der mir zur Seite stehen wird. „Kann ich“ nahm ich als Häppchen zusammen auf, und wusste es ist wie bei dem Obama'schen „yes we can“, Können bedeutet auch Tun, und es ist die Erwartung an mich, meinem Können gerecht zu werden. Und zu guter Letzt „über Mauern springen“, das Unüberwindbare wurde auf einmal ganz klein, und ich habe vertraut, dass mein Gott mit mir die letzte Hürde, drei Stunden schriftliche Klausur Theologie, meistern wird.

Nun ist es überstanden. Ich habe die Ausbildung zur Katechetin erfolgreich abgeschlossen und werde ab dem neuen Schuljahr als Evangelische Religionslehrerin tätig sein. Im nächsten Schuljahr werde ich an zwei Schulen im Münchener Westen eingesetzt und bleibe der Gemeinde Röhrmoos mit meiner Arbeit im



evangelischen Kinderhaus mit 20 Wochenstunden erhalten. Was zu Beginn des Studiums wie ein riesiger Berg aussah, ist am Ende die Gewissheit: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“

*Cécile Koch,
38 Jahre, Katechetin*

„Auftanken – Atempause im Alltag“

Zeit geschenkt bekommen. Glauben erfahren. Impulse für das Gebetsleben erhalten.

Jeweils am **2. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr** im Pfarrheim Hl. Kreuz, Sudentenlandstr. 67, Dachau

Die nächsten Termine:

6. September, 4. Oktober, 8. November

Leitung: Angelika Affeldt, 08131/ 616 7746
In Kooperation mit St. Peter & Heilig Kreuz

Ökumenischer Bibel-Gesprächskreis

Das Reformations-Gedenken bietet viel Gelegenheit zum Austausch über die Bibel, Gott und die Welt und unsere jeweilige Sicht auf den Glauben. Der Gesprächskreis ist ein offenes Angebot, „Neue“ sind jederzeit willkommen.

Jeweils am **3. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr** in der Bauernstube des Gemeindehauses der Gnadenkirche, Anton-Günther-Straße 1, Dachau.

Auskunft im Pfarramt der Gnadenkirche, 08131 / 31420. In Kooperation mit St. Peter & Heilig Kreuz

Tafeln á la Luther Herzliche Einladung zum Gemeinde-Brunch

Zur Essenszeit versammelten sich um Luthers Tisch nicht nur seine Frau Katharina, die Kinder und andere Verwandte, sondern auch Freunde, Schüler und Gäste. Statt zu schweigen – wie es Martin Luther aus seiner Zeit im Kloster kannte – wurden lebhaftes Gespräche geführt, gelacht und dabei gegessen.

In dieser Tradition laden wir zum Gemeinde-Brunch an die Tische im Gemeinde-raum in Röhrmoos. Nach einer Andacht erwarten Sie ein ausgiebiges Frühstück, Gespräche und Spielmöglichkeiten für die Kinder.

**Sonntag, 22. Oktober 9.00 Uhr
Gemeinderaum, Röhrmoos**

Erwachsene € 3.50, Kinder € 2.-

Die „Grundversorgung“ mit Kaffee, Milch, Semmeln, Marmelade ... ist gegeben. Gerne können Sie einen kleinen Beitrag zum Buffet mitbringen.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt an.

Künstlerausstellung zum Thema „Freiheit“

Die Freie Malgruppe Dachau präsentiert Werke, die vom Zentralbegriff der Reformation inspiriert sind.

**Ausstellungseröffnung:
Sonntag, 1. Oktober, 11.00 Uhr,
Gnadenkirche**



Finissage:

**Freitag, 27. Oktober, 21.00 Uhr
im Rahmen der „langen Nacht der
Kirchen“**

Öffnungszeiten der Ausstellung in der Gnadenkirche erfragen Sie bitte im Pfarramt unter Tel: 3142-0

Erweiterung des evang. Kinderhauses in Röhrmoos

Das bestehende Kinderhaus des evangelischen Kindergartenvereins in Großinzeemoos ist längst zu klein. Darum wurde es jetzt erweitert. Bald schon ziehen Kindergarten- und Hortkinder in den Neubau in Röhrmoos ein.

Wir wünschen allen ein friedvolles, fröhliches und gesegnetes Miteinander!

**Einweihung des neuen Hauses am
Freitag, 20. Oktober 2017, ab 14 Uhr,
Pfarrer-Schmalz-Weg**



Kulturkreis

Das Interesse an Büchern, Theater, Kino, Musik und Kunst - das ist das, was uns verbindet.

Wir sind ein offener Kreis und treffen uns einmal im Monat und - wenn es gefällt - zu verschiedenen kulturellen Veranstaltungen. Wir freuen uns über jede/n, die/der dazukommt.

Jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr, 25. Oktober

Leitung: Ingrid Scheck, 08134 / 935495, ischeck@web.de

Filmabende

mit anschließendem Gespräch bei einem Glas Wein ...

Taxi Teheran

Mittwoch, 27. September, 19 Uhr

Der mit einem Berufsverbot belegte iranische Regisseur Jafar Panahi gibt als Taxifahrer die verschiedenen Geschichten seiner Gäste wieder und malt so liebevoll ein Bild seiner Heimat.

Frühstück bei Monsieur Henri

Mittwoch, 18. Oktober, 19 Uhr

Monsieur Henri ist ein mürrischer alter Herr. Er lebt allein in einer viel zu großen Pariser Altbauwohnung und ärgert sich - über die Ehefrau seines Sohnes, die jungen Leute von heute und was sonst so anfällt. Weil seine Gesundheit nachlässt, beschließt sein Sohn Paul, dass es Zeit wird für eine Mitbewohnerin. Mit der chronisch abgebrannten Studentin Cons-tanze kommt eine junge Dame ins Haus,

die sich die Miete eigentlich nicht leisten kann und von Monsieur Henri ein skurriles Angebot erhält: Wenn sie es schafft, seinem Sohn Paul so lange schöne Augen zu machen, bis dieser seine Ehefrau verlässt, ist die Miete umsonst.

Erbsen auf halb 6

Mittwoch, 29. November, 19 Uhr

Jakob verliert bei einem Autounfall Augenlicht und Lebensperspektive. Hilfe von der von Geburt an blinden Therapeutin Lilly lehnt er ab. Er will nur noch eins, seiner sterbenskranken Mutter in Russland einen letzten Besuch abstatten. So befindet er sich mit der jungen Frau auf einer Odyssee durch Osteuropa.

Musik-Tanz-Bewegung

Jeden Montag 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr

Ein Bewegungsangebot für Senioren

Leitung: Elena Platonov, 08134 / 935 555

Asyl ist Menschenrecht

Plakatausstellung, bis 8. Oktober, geöffnet Montag, Mittwoch, Freitag, 11-17 Uhr, Dienstag 15-18 Uhr

Der Traum

vom besseren Leben

Finissage mit Vortrag

Freitag, 6. Oktober, 19 Uhr

Referent: Dipl. Politologe Michael Jörger

Sie flüchten und viele sterben, doch die Boote kommen weiterhin. Was sind die Ursachen der Fluchtbewegungen? Welche Rolle spielen Krisen und das Versagen der internationalen Politik? Hat Europa Antworten und könnte Entwicklungspolitik helfen?

SCHWABHAUSEN

Achtung! Schwabhausen hat ein neues Senioren-Aktiv-Programm!
 START ist am Mittwoch, 18. Oktober, um 14.00 Uhr im evang. Gemeindezentrum! Sektempfang mit Pfr. Joachim Erbrich und Doris Zebisch

Herbstfest

Sonntag, 8. Oktober, ab 10 Uhr
 Familiengottesdienst zu Erntedank, mit Taferinnerung. Anschließend gibt es Essen und Trinken. Salat oder Kuchen-spenden werden erbeten. Ein Spiele-Programm für die Kinder findet auch statt! Gleichzeitig ist das auch der Tauf-erinnerungsgottesdienst für alle Täuflinge der letzten beiden Jahre. Ich freue mich auf ein Wiedersehen!

Pfr. Joachim Erbrich

Ökum. Kinderbibeltag

Samstag, 25. November, katholisches Pfarrheim
 Einzelheiten werden noch bekanntgegeben. Beachten Sie bitte die Aushänge!

Ökumenisches Frühstück

Ein Gespräch am Vormittag - von Frauen für Frauen und Männer.

Das Frühstück findet jeweils **montags von 9 bis 11 Uhr im Pfarrheim Mariä Himmelfahrt, Gröbenrieder Str. 13**, statt.

Leitung: Irene Kottmair, 08131/ 4280 und Friederike Sellschopp, 08131 / 25796

(Kostenbeitrag: 4,50 €)

Montag, 9. Oktober

Lustvoll den Wechseljahren begegnen - auch Männer sind betroffen - Hormone und Psyche

Referentin: Dr. Barbara Floss

Montag, 13. November

„Auf'd Stör gehen! Näherinnen unterwegs zu Großmutterns Zeiten

Referentin: Rosmarie Henkel

Frauen - Kochabend

Gemeinsam mit anderen Frauen kochen, ratschen und in gemütlicher Runde das Essen genießen.

Wir treffen uns

1x im Monat, freitags ab 18 Uhr (bis 23 Uhr)

im Kinder- und Jugendhaus.
 Wer mitmachen möchte, sollte sich bitte recht-

zeitig telefonisch bei uns anmelden.

Sie dürfen kommen, mit schnipseln, mit kochen oder nur über die Schulter schauen. Die Kosten für die Zutaten werden unter den Teilnehmerinnen aufgeteilt. Wir bitten um eine Küchenbenutzungsgebühr von 2 € /Abend.

Teilnehmerzahl: begrenzt!

Freitag, 20. Oktober, 17. November

Wir freuen uns auf viele neue Gesichter!

Christine Nürrenbach und Gerda Weinbacher, 08131 / 35258





Friedenskirche

ELTERN-KIND-ARBEIT

Dachau

Eltern-Kind-Gruppen

2-/3-Tages-Gruppen

Telefon mit Anrufbeantworter -
bitte draufsprechen! Rückruf erfolgt!
08131 318 92 44

Babysitterbörse

Brigitte Bialecki, 08131 81627

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Dachau

Gemeindereferent:

Diakon Enrico Halbauer 08131 3189246

Offene Treffs

Jugendkneipe Uferlos, Mo., 20 Uhr

Jugendgruppen für 14- bis 20-Jährige & junge Erwachsene

Odelzhausen

Jugendzentrum

Glonnstr. 7, 08134 553600,

Ramona Kitzinger, 0171 3681205,

kitzinger@kjr-dachau.de,

Öffnungszeiten: siehe vg-odelzhausen.de

NACHBARSCHAFTSHILFEN

Dachau

Martina Gröschner, 0151 154 36 907

Odelzhausen

Herbert Stanglmayr, 0171 7794697

Schwabhausen

Immi Battermann-Fischer, 08138 1797

ERWACHSENENBILDUNG

Dachau

Sybille Steinhuber, 08131 54945

Ökumenisches Frühstück

Friederike Sellschopp, 08131 25796

Irene Kottmair 08131 4280

Odelzhausen

Ingrid Scheck, 08134 935495

Umweltkreis

Doris Krampfl, 08135 938786

umweltkreis@friedenskirche-dachau.de

Schwabhausen

Gabriele Steinhardt, 08138 798

KIRCHENMUSIK

Musikalische Früherziehung, Spatzen,

Kinder- & Jugendchor, Kantorei,

Dachauer Kammerchor, Kontra-Brass

Christiane Höft, 08131 351060

christiane@hoeft.de

Trompeten- und Posaunenunterricht

für Erwachsene und Kinder

Harald Meyer-Tuve, 0177 7437254

Gospelchor

Imke Demin,

gospelchor@friedenskirche-dachau.de

SENIOREN

Dachau

Seniorenkreis

Jutta Lubasch, 08131 334310

Seniorengymnastik

Inge Heinritz, 08131 71350

Musik – Tanz – Bewegung

Inge Jung, 08131 81379

Odelzhausen

Musik – Tanz – Bewegung

Elena Platonov, 08134 935555

Schwabhausen

Seniorengymnastik

Johanna Kutz, 08138 1413

PARTNERSCHAFT

Arbeitskreis Tanzania

N.N.

Arbeitskreis Asyl

Waltraud Wolfsmüller, 08131 297179

Arbeitskreis Brasilien

Karina Stanglmayr, 0171 9705509

TELEFONSEELSORGE

0800 1110111 oder 1110222

(gebührenfrei)

KLEINKUNSTBÜHNE LEIERKASTEN

08131 55195, leierkasten-dachau.de



Gnadengemeinschaft

KREISE

Diakonischer Kreis

3. Mittwoch im Monat, alle 3 Monate

14 Uhr in der Bauernstube

Rita Hauke, 08131 14772

Hausbibelkreis

Alle 14 Tage freitags 20 Uhr,

bis auf Weiteres in der Bauernstube

Hans Kaczmar, 08139 6622

Mittwochstreff

Jeden letzten Mittwoch im Monat

15 Uhr in verschiedenen Cafés

Heidemarie Truckenbrodt, 08131 25571

Ökumenischer Bibelkreis

Gnadengemeinschaft / Heilig Kreuz

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

in der Bauernstube

Marianne Czygan, 08131 12033

Kreuzbund

Montags, 19 Uhr, Bauernstube

Hartmut Baumgärtner, 08131 351963

SENIOREN

Seniorenachmittag

Ingrid Masur, 08131 13385

Seniorentreff im Landkreis

Pfarramt, 08131 31420

PARTNERSCHAFT

Partnerschaftsbeauftragter Tanzania

Georg Breitwieser, 08131 3909710

KIRCHENMUSIK

Kantorei

Christine Hänsel, Tel. 08131 79892

Probentermine:

Kantorei: Montags 18.30 – 20.00 Uhr

Posaunenchor: 20.00 – 21.30 Uhr

Gospelchor „Moving Hands“ e. V.

Markus Graf, 0176 62086978

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Enrico Halbauer 08131 3189246

Familienkreis

Familie Hamberger, 08139 996293



EVANG.-LUTH. PFARRAMT FRIEDENSKIRCHE

Uhdestraße 2, 85221 Dachau
friedenskirche-dachau.de

Bürozeiten Dachau:

Renate Dörfel, Sandra Hoffmann
Mo., Do., Fr. 10–12 Uhr,
Mi. 10.30–12 Uhr und Do. 15–18 Uhr
Tel. 08131 87958, Fax 54374
pfarramt@friedenskirche-dachau.de

Bürozeiten Odelzhausen: **Ingrid Scheck**
Di. 15–18 Uhr, Tel. 08134 99395
pfarrbuero@friedensinsel.de

Pfarrer Thomas Körner
Dachau und Verwaltungsaufgaben
Tel. 08131 72018 tägl. außer Do.
koerner@friedenskirche-dachau.de

Pfarrer Joachim Erbrich
Schwabhausen und Odelzhausen
Tel. 08138 6974228 tägl. außer Mo.
erbrich@friedenskirche-dachau.de

Pfarrer Gerhard Last
Dachau-Süd und Bergkirchen
last@friedenskirche-dachau.de
Pfarrerinnen Birgit Schorsten-Last
schorsten-last@friedenskirche-dachau.de
Tel. 08131 3564437, tägl. außer Sa.

Diakon Enrico Halbauer
Kinder und Jugend
Kinder- und Jugendhaus,
Herzog-Albrecht-Straße 19,
Tel. 08131 3189246

Diakon Herbert Wasner
Seelsorge Amperklinik
Tel. 0173 9852841,
ej.schleissheim@elkb.de

Dekanatskantorin München-Nord
Christiane Höft
Kirchenmusik, Tel. 08131 351060
christiane@hoeft.de

KIRCHENVORSTAND

Vertrauensfrau:
Regina Puschner
Tel. 08131 454774

Stellvertreterin:
Dr. Christine Weindel-Wörl
Tel. 08131 71196

GEMEINDEZENTREN

Kirche und Gemeindehaus Dachau
Herzog-Albrecht-Str. / Ecke Uhdestr.
Tel. 08131 87958

Gemeindezentrum Schwabhausen
Edelweißstr. 9, Tel. 08138 798
Bartholomäus Steinhardt

Friedensinsel Odelzhausen
Glonnstr. 7, Tel. 08134 99395
Zlatko Mijatovic, Tel. 0174 3423710

SPENDENKONTEN

Spendenkonto Friedenskirche Dachau
IBAN: DE35 7005 1540 0050 5326 13

Förderverein Friedensinsel Odelzhausen
IBAN: DE05 7005 1540 0040 4225 52

bei der Sparkasse Dachau,
BIC: BYLADEM1DAH

**Förderverein Kinder- und Jugendhaus
der Friedenskirche Dachau e. V.**
Sparkasse Dachau, BIC: BYLADEM1DAH
IBAN: DE34 7005 1540 0000 6534 85,
VobaRaiba, BIC: GENODEF1DCA
IBAN: DE07 7009 1500 0000 1186 30

**EVANG.-LUTH. PFARRAMT
GNADENKIRCHE**

Anton-Günther-Str. 1, 85221 Dachau
gnadenkirche-dachau.de

Bürozeiten:

Pfarramtssekretärin Birgit Regner

Mo.–Fr. 10–12 Uhr

Tel. 08131 3142-0, Fax 3142-15

pfarramt.dachau-gnadenkirche@elkb.de

Pfarrerin Ulrike Markert

Anton-Günther-Str. 1, 85221 Dachau

Tel. 08131 3142-13

Ulrike.Markert@elkb.de

Pfarrerin Christiane Döring

Sternstr. 7, 85244 Röhrmoos

Tel. 08139 576758

doering@gnadenkirche-dachau.de

Diakon Enrico Halbauer

Jugendarbeit, Tel. 08131 318 92 46

Vikarin Christine Rießbeck

Tel. 0160 90231257

c.riessbeck@googlemail.com

Kirchenmusik: **Christine Hänsel**

Tel. 08131 79892

Mesnerin Gnadenkirche

Maria Simonis

Tel. 08131 15518

Mesnerin St. Margareth

Silke Stein-Rödig

Tel. 08139 999 153

KIRCHENVORSTAND

Vertrauensmann: **Stefan Hübner**,

Tel. 08139 8019960

huebner@gnadenkirche-dachau.de

Stellvertreterin: **Elke Thiele**,

Tel. 08134 3259899

GEMEINDEZENTREN

Kirche und Gemeindehaus Dachau

Anton-Günther-Str. 1, 85221 Dachau

Kirche St. Margareth in Kleininzemoos

St.-Margareth-Str., 85244 Röhrmoos

Gemeinderaum Röhrmoos

Rathausplatz 1 a, 85244 Röhrmoos

Familie Hamberger, Tel. 08139 996293

Evangelisches Kinderhaus

„Unter dem Regenbogen“

kindergarten-roehrmoos.de

SPENDENKONTEN

Gemeinde allgemein:

IBAN: DE80 7005 1540 0080 8000 71

Förderverein Röhrmoos:

IBAN: DE51 7005 1540 0000 6120 51

Jugendarbeit:

IBAN: DE05 7005 1540 0000 4524 41

Partnerschaft Tanzania:

IBAN: DE80 7005 1540 0080 8000 71

alle BIC: **BYLADEM1DAH**

**EVANGELISCHE
VERSÖHNUNGSKIRCHE**

IN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU

Alte Römerstr. 87, 85221 Dachau

Büro: Tel. 08131 13644

info@versoehnungskirche-dachau.de

Kirchenrat Dr. Björn Mensing,

Tel. 08131 272601,

pfarrer.mensing@t-online.de

Diakon Klaus Schultz,

Tel. 08131 351514,

kl.schultz@t-online.de



Jugend Konzert mit der Band „Just believe“, München



„Ich bin so frei – oder:
Wenn Glauben nur so
einfach wär...“

Freitag, 27. Oktober, 21 Uhr
Lange Nacht der Kirchen
Anton-Günther-Straße 1,
85221 Dachau

Anschließend Essen, Trinken,
Gespräche in der Kirche



Chorkonzert zum 5-jährigen Jubiläum der Stiftung der Friedenskirche Dachau

Freitag, 27. Oktober, 19 Uhr
Herzog-Albrecht-Straße 19, 85221 Dachau

Motetten von Felix Mendelssohn Bartholdy,
Heinrich Kaminski, Max Reger u.a.

Dachauer Kammerchor

Florian Ewald, Klarinette und Saxophon

Uli König, Klavier

Christiane Höft, Leitung

Jubiläumseinleitung von Pfr. Thomas Körner

Nehmen Sie sich doch Zeit für Gespräche und
einen Umtrunk nach unserem Jubiläumskonzert!

Eintritt frei, Spenden sehr erwünscht!

Wir danken der Volksbank Raiffeisenbank
Dachau für ihre Unterstützung!



Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG



*für eine lebendige Zukunft
der Friedenskirche Dachau*

